

Modellbauwettbewerb für Schulen entlang des Oberrheins

Handout - Dipl. Ing. Ingeborg Thor-Klauser, Freie Architektin

Ausschreibung und Organisation:

**Maison européenne de l'architecture – Rhin Supérieur /
Europäischen Architekturhaus – Oberrhein** (deutsch – französischer Verein)

Trinationale Durchführung (Baden – Württemberg / Regio Basel / Elsass):

- Architekten aus dem Elsass
- Mitglieder von „Architektur macht Schule der Architektenkammer Baden Württemberg“
- Drumrum –Raumschule Regio Basel

Geschichte

2007: Schüler – Malwettbewerb für elsässische Schulen

2008: **Eine imaginäre Stadt am Rhein
Der Rhein, ein Ort der Freiheit, an dem sich
Deutschland und Frankreich begegnen**
- erster deutsch - franz. Schüler -
Modellbauwettbewerb

2009: **1 Block, 7 Familien, tausendundeine Art des
Zusammenlebens**

2010: **Zeig uns Dein Museum!**
- erster deutsch – französisch - schweizer Schüler-
Modellbauwettbewerb

2011: **Traumschule**

2012: **Mein Haus auf Reisen**

2013: **Verrückte Würfel**

2014: **Raum und Farbe
Freiburger Spezialthema:
Neubau einer Kinder- und Jugendklinik**



Procedere

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Architekturtage / Journées de l'architecture in der Oberrheinregion wird ein Schüler – Modellbauwettbewerb mit einem dem allgemeinen Motto der Architekturtage entsprechenden Thema ausgeschrieben.

Der Wettbewerb wird von einem trinationalen Team von ArchitektInnen vorbereitet und richtet sich an alle Kindergärten und Schulen bis zur Klasse 12 / 13.

Dieses Team koordiniert den Wettbewerb in ca 10 Städten; sie werben für die Teilnahme, bieten den Schulklassen Unterstützung an, organisieren die Ausstellung, die Jury, Presse, Vernissage und Preisverleihung.

Aufgabenstellung

Das Thema wird so gestellt, dass es ein großes Spektrum von Interpretationsmöglichkeiten beinhaltet. Sowohl die Kleinen wie die Großen sollen sich entsprechend ihres Entwicklungsstandes einen Teilaspekt für den Bau ihres Modells aussuchen können.

Die Aufgabenbeschreibung wird zusätzlich zu den Angaben zur Modellherstellung mit Beispielfotos aus der Architektur, Geschichten, historischen Entwicklungen und Literatur ergänzt.



Wettbewerbsbearbeitung

Ideenfindung

Die Bearbeitung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt in der Klasse zusammen mit den LehrerInnen.

Es soll in der Regel ein gemeinsames Modell von der Klasse erarbeitet werden, was den Vorteil hat, dass die Schüler sich mit dem Thema inhaltlich in der Diskussion auseinandersetzen müssen.



Umsetzung von Ideen in ein reales Modell

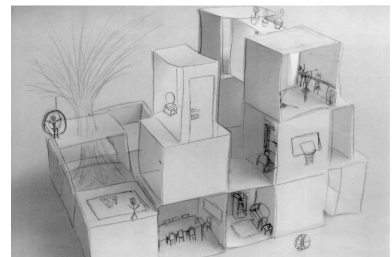
Je nach Aufgabenstellung und je nach Alter müssen bzw. können die Schüler sich bei der Umsetzung der Ideen in ein Modell bestimmte Kompetenzen erwerben:

Perspektive von oben - Räumliche Orientierung - Maßstab bzw. Maßstäblichkeit – Darstellungsmöglichkeiten - Kenntnisse von Materialeigenschaften und deren Einsatzmöglichkeiten - Handwerkliche Fertigkeiten - Gesellschaftliche Zusammenhänge – Variationsmöglichkeiten



Begleitmaterial

Erwünscht ist, dass mit dem Modell auch den Prozess begleitende Dokumentationen abgegeben werden, die in der Jury mit zu Beurteilung herangenommen werden: Fotos von Zwischenstadien des Modells, Fotos vom klasseninternen Diskussionsprozess, Skizzen, Zeichnungen, Aufsätze, Brainstorming – Listen, Gedichte, Poetry slam



Vorstellung und Vertretung der Ideen

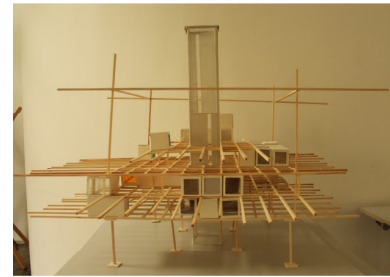
Bei der Vernissage stellen Schüler ihre Ideen am Modell vor MitschülerInnen, ArchitektInnen, Eltern und LehrerInnen vor. Sie lernen, ihre Arbeit und ihre Ideen – incl. derjenigen der MitschülerInnen - nach aussen zu vertreten.



Teilnahme am trinationalen Schüler – Modellbauwettbewerb

Der Wettbewerb erfreut sich einer immer größeren Teilnehmerzahl; von 2008 mit 16 Klassen bis 2013 mit mehr als 100 Klassen.

Durch die konsequente jährliche Wiederholung dieses Wettbewerbs, planen etliche LehrerInnen inzwischen den Wettbewerb als baukulturellen Unterrichtsblock zu Beginn des Schuljahres in ihren Jahresablauf ein.



Schüler – Modellbauwettbewerb 2014 - Freiburg „Raum und Farbe – Neubau einer Kinder- und Jugendklinik

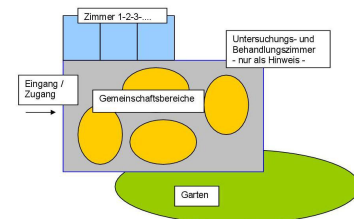
Letztes Jahr kam einer der LehrerInnen mit der Anfrage auf mich zu, ob wir nicht auch einmal eine Arbeit mit den SchülerInnen zu aktuellen baupolitischen Themen durchführen könnten.

Das hat mich ermutigt, mich dieses Jahr auf einen Versuch einzulassen:

In Freiburg engagiert sich seit einiger Zeit eine Initiative von Ärzten, Eltern und verschiedenen (Selbst) – Hilfguppen für den Neubau einer Jugend- und Kinderklinik. Daher entstand die Idee, in Freiburg Kinder und Jugendliche mit Hilfe des jährlichen Schülerwettbewerbs einzubinden.

Es sind trotz des schwierigen Themas 8 Klassen in Freiburg angemeldet und ich bin sehr gespannt, was für Ideen aus der Sicht derjenigen für die die Klinik gebaut werden soll, als Modelle entwickelt werden.

Wettbewerbsausschreibung siehe: www.ja-at.eu



Fotorechte liegen bei der Verfasserin, ausser

Foto 2: Nathalie Siegfried / Foto 4: Miriam Tränkle / Foto 5: Susanne Giesler